

10 Tage mit den coolen Typen aus der Ukraine, Belarus und Russland

Ehrlich gesagt, konnte ich mich nicht zuletzt vorstellen, dass ich ein Stipendium für diese MINT-Akademie gewann. Da ich schon Abschlussjahr habe und dann mein Studium in Deutschland fortsetzen möchte, war dieses Ereignis für mich eine tolle Möglichkeit, sich noch mehr zu den Prüfungen zu vorbereiten und meine fachliche Sprachkenntnisse zu verbessern.

Und tatsächlich alles, was ich während des Kurses erfuhr, war keine platte und sinnlose Information, sondern praktisches Wissen, die man oft im Alltag benutzen kann. Der größte Teil davon bekam ich von meiner Kursleiterin Michaela.

Dank der XLAB verstand ich, wie Chemie wirklich interessant sein kann. Da ich mich sehr für Mathematik interessiere, war das für mich eine Überraschung, dass ich damit als Forscher in Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung im Bereich Astrophysik arbeiten könnte.

Im Allgemeinen sind die Organisatoren sich nicht geirrt, als sie sich für Göttingen als den Ort für die Akademie entschieden. Eine große Zahl von Studenten und die gesamte Atmosphäre des Universitäts-Lebens gab mir viel Motivation, sich zu entwickeln, um irgendwann zur ähnlichen "Familie" zu gehören.

Und die Leute! Der beste Teil dieser Reise. Solche Anzahl von so motivierten, klugen, lustigen Menschen kann man selten treffen. Ich bin sehr glücklich, dass ich diese 10 Tage mit diesen coolen Typen aus der Ukraine, Belarus und Russland verbrachte und bin damit sicher, dass wir uns irgendwann noch einmal über den Weg laufen.

Das, glaube ich, war meine letzte Reise mit dem PASCH-Projekt und deswegen war für mich jeder Moment, der zu dieser Zeitperiode gehörte besonders wertvoll. "Carpe Diem!" sagte meine Freundin einmal. Ich versuchte das mithilfe von meiner Kamera festzuhalten.

Danke an alle, die irgendwie darauf Einfluss genommen haben. Das war total GEIL!

Taras Rodzin,
PASCH-Gymnasium Riwne, Ukraine

In einer echten Labor Aspirin herstellen

MINT-Akademie in Göttingen war mein bestes Camp bis jetzt. Obwohl nicht alles war 10/10, habe ich sehr gute Erinnerungen über diese Reise. Hier, glaube ich, wurde das beste Team gesammelt. Oft klappt es so, dass etwa ein Drittel von Menschen immer schweigend ist, aber bei dieser Reise alle waren interessante Menschen. Ich habe ein paar gute Freunde gefunden. Auch wir hatten eine sehr tolle Lehrerin, mit der der Unterricht nie blöd war.

Der Besuch von dem X-LAB war sehr (SEHR) spannend. Dort machten wir selbst in einem echten Labor Aspirin. Ich bin gar kein Chemiker und verstand nur ein bisschen Theorie aber der praktische Teil war echt erstaunlich. Obwohl ich analysierte mein Aspirin falsch und weiß nicht, ob ich das richtig herstellte, bin ich mit dieser Arbeit sehr zufrieden.

Ich glaube, das war mein letztes Stipendium vom Goethe-Institut Ukraine, da ich in der Abschlussklasse bin und ich bin sehr froh, dass diese MINT-Akademie ein tolles Finale war.

Heorhii Danylyshyn,
PASCH-Gymnasium Riwne, Ukraine